

bremenports

Bremen  Bremerhaven

:



GESCHÄFTSBERICHT 2024



2024

VORWORT

3 Die bremschen Häfen

JAHRESABSCHLUSS

4 Bilanz

6 Entwicklung des Anlagevermögens

7 Gewinn- und Verlustrechnung

8 Anhang

LAGEBERICHT

13 Lagebericht

18 Bestätigungsvermerk

KONTAKT

20 Impressum

Am Hafen der Zukunft arbeiten

Vorwort Geschäftsbericht 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Geschäftsjahr 2024 konnte bremenports ein positives wirtschaftliches Ergebnis erzielen. Mit einem Gesamtumsatz von 40,25 Millionen Euro liegen wir rund 1,4 Millionen Euro über dem Vorjahreswert – ein starkes Zeichen für die wirtschaftliche Stabilität unseres Unternehmens.

Besonders erfreulich ist der Jahresüberschuss von 970.000 Euro, der den ursprünglich für 2024 geplanten Zielwert deutlich übertrifft und dem Sondervermögen Hafen zugutekommt.

Doch so erfreulich diese Zahlen auch sind: 2024 war ein Jahr, das von tiefgreifenden globalen Krisen und geopolitischen Umbrüchen geprägt war – mit spürbaren Auswirkungen auf den Hafenbetrieb.

Der Krieg in der Ukraine, die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten, die protektionistische Handelspolitik in den USA, aber auch politische Unsicherheiten in Deutschland durch das Ende der Ampelregierung wirkten sich auch auf die bremischen Häfen und die internationalen Lieferketten aus.

Zudem führt uns der fortschreitende Klimawandel mit wachsender Dringlichkeit vor Augen, wie notwendig eine nachhaltige und zukunftsorientierte Hafenentwicklung ist.

Das Jahr 2024 markierte mit einer globalen Durchschnittstemperatur von 1,6 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau einen kritischen Wendepunkt.

Die Häfen stehen in diesem Zusammenhang weltweit vor einem fundamentalen Transformationsprozess – und bremenports nimmt diese Herausforderung mit Verantwortung und Entschlossenheit an.

Ein weiteres zentrales Handlungsfeld ist die Resilienz unserer kritischen Infrastrukturen.

Die zunehmenden Angriffe auf unsere IT-Systeme, insbesondere seit Beginn des Angriffskriegs gegen die Ukraine, machen deutlich, wie wichtig Investitionen in Cybersicherheit und technische Modernisierung sind.

Vor diesem Hintergrund bereiten wir unser Unternehmen gezielt auf die Umsetzung der EU-Richtlinien CER und NIS-2 vor. Auch wenn deren nationale Umsetzung noch aussteht, ist bereits heute klar: Die Anforderungen werden umfassend sein – personell, strukturell und finanziell.

Doch unser Blick richtet sich nicht nur auf Risiken – sondern vor allem auf Zukunftschancen. Die jetzt nach der Fertigstellung der Columbuskaje im vergangenen Jahr geplante Revitalisierung des Columbusbahnhofs, der bevorstehende Neubau der Nordmole, die Sanierung der sogenannten Konverterkaje im Kaiserhafen, der Ausbau der Landstromanlagen, die Hafeneentwicklung im südlichen Fischereihafen samt der Instandsetzung der dortigen Hafeneisenbahn, die Erweiterung und Digitalisierung des „Hafenbahnhofs“ Speckenbüttel und das Ziel bis 2035 CO₂-Neutralität im Überseehafen erreichen zu haben, sind nur einige der Projekte, die zeigen: Wir gestalten aktiv den Wandel – mit Weitblick, Innovationskraft und nachhaltigem Anspruch.

Am deutlichsten wird dies beim wohl größten und wichtigsten Infrastrukturprojekt der nächsten Dekade: der Sanierung und Modernisierung der Containerterminals I bis III a.

Dieses „Upgrade“ an der Stromkaje wird die Wettbewerbsfähigkeit im Containerumschlag für die nächsten Jahrzehnte sicherstellen und gleichzeitig Investitionen der Terminalbetreiber im Milliardenbereich nach sich ziehen.

Besonders wichtig ist uns dabei, Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil all unserer Aktivitäten

zu begreifen. Mit konkreten Maßnahmen in Bau, Betrieb und Logistik aber auch mit unserer ENVOConnest – der Nachhaltigkeits-Kongressmesse der Häfen und Logistikwirtschaft – machen wir deutlich: Wir bei bremenports meinen es ernst.

Denn die Zukunftsfähigkeit der Bremischen Häfen hängt entscheidend davon ab, wie konsequent wir heute handeln.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Auftraggebern, Mitarbeitenden und allen Unterstützerinnen und Unterstützern für das Vertrauen und die Zusammenarbeit im Jahr 2024 – und freuen uns darauf, gemeinsam auch die kommenden Herausforderungen mit Entschlossenheit und Zuversicht anzugehen.

Bremen, 01. Juli 2025

bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)



BILANZ

Aktiva

Aktiva zum 31. Dezember 2024 (in Euro)	31.12.2024	31.12.2023
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	134.993,19	155.679,84
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	195.307,21	188.034,44
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	990,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	101.797,80	101.797,80
	432.098,20	446.502,08
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.029,98	41.116,32
2. unfertige Leistungen	5.356.959,38	4.472.394,60
	5.394.989,36	4.513.510,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	788.021,48	764.172,41
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	5.860.516,73	6.644.454,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	177.353,69	174.359,05
	6.825.891,90	7.582.986,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	870.369,41	943.408,06
	13.091.250,67	13.039.905,41
C Rechnungsabgrenzungsposten	98.097,39	50.102,89
	13.621.446,26	13.536.510,38

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 (in Euro)

Anschaffungs- und Herstellungskosten	I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	II. Sachanlagen		Summe Sachanlagen	III. Finanzanlagen 1. Beteiligungen	Summe
		1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
01.01.2024	1.697.441,80	2.084.932,24	990,00	2.085.922,24	101.797,80	3.885.161,84
Zugänge	323.494,02	109.300,36	0,00	109.300,36	0,00	432.794,38
Abgänge	0,00	151.237,12	0,00	151.237,12	0,00	151.237,12
Umbuchungen	990,00	0	-990,00	-990	0	0
31.12.2024	2.021.925,82	2.042.995,48	0,00	2.042.995,48	101.797,80	4.166.719,10
Abschreibungen						
01.01.2024	1.541.761,96	1.896.897,80	0,00	1.896.897,80	0,00	3.438.659,76
Zugänge	345.170,67	102.027,59	0,00	102.027,59	0,00	447.198,26
Abgänge	0,00	151.237,12	0,00	151.237,12	0,00	151.237,12
31.12.2024	1.886.932,63	1.847.688,27	0,00	1.847.688,27	0,00	3.734.620,90
Buchwerte						
31.12.2024	134.993,19	195.307,21	0,00	195.307,21	101.797,80	432.098,20
31.12.2023	155.679,84	188.034,44	990,00	189.024,44	101.797,80	446.502,08

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 (in Euro)

	2024	2023
1. Umsatzerlöse	38.104.151,91	37.592.994,71
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	884.564,78	339.622,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.255.660,85	946.381,03
4. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	77.804,76	96.281,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.322.502,87	2.203.142,86
	1.400.307,63	2.299.424,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	26.222.435,11	23.228.290,28
b) Soziale Abgaben und Abgaben für Altersversorgung	6.922.963,47	6.375.476,22
(davon für Altersversorgung 490.719,32 i.Vj. 521.217,32)	33.145.398,58	31.395.288,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	447.198,26	511.864,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.012.699,58	4.012.699,58
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.553,79	3.557,95
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 42.252,00 Vorjahr: 50.244,00)	42.441,79	51.481,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	213.308,39	276.324,60
11. Ergebnis nach Steuern	986.577,10	503.852,33
12. Sonstige Steuern	16.838,00	17.094,00
13. Jahresüberschuss	969.739,10	486.758,33
14. Gutschrift auf dem Verrechnungskonto der Kommanditistin	-969.739,10	-486.758,33
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bremen und ist unter der Handelsregisternummer HRA 22692 HB beim Amtsgericht Bremen eingetragen.

Unverändert wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gemäß § 264 a Abs. 1 HGB nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde, analog zu den Vorjahren, das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2 Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

A Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going- Concern) aufgestellt.

B Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte des Anlagevermögens und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen und belaufen sich für die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf einen Zeitraum von 2 bis 13 Jahren. Das bewegliche Anlagevermögen wird linear pro-rata-temporis abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu EUR 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgangsbuchung erfasst. Werden mit den Nettoanschaffungskosten einschließlich Nebenkosten für das Wirtschaftsgut EUR 800,00 überschritten, wird es im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen,

soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von Ausfallrisiken bewertet worden. Fremdwährungsforderungen werden, soweit vorhanden, mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Der Ansatz der Aktivwerte für Altersteilzeitabsicherung mit Garantie, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, erfolgte mit den von dem Versicherungsunternehmen mitgeteilten Aktivwerten der Gesamtansprüche. Für die Sicherung wurde das Verpfändungsmodell gewählt. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

C Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Heubeck Richtttafeln 2018 G bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden demnach unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Marktinzins der letzten zehn Jahre berechnet. Bisher galt eine Durchschnittsbildung über lediglich sieben Jahre.

Der Unterschiedsbetrag zwischen Pensionsrückstellungen, die sich aus der alten und der neuen Regelung ergeben, ist in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und im Anhang oder unter der Bilanz auszuweisen. Der Unterschiedsbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2024 EUR -34.414 (Vj. EUR 52.886). Der Rechnungszinsfuß (Marktzinssatz gemäß RückAbzinsV für Dezember 2024 beträgt 1,9 % pro Jahr (Durchschnitt der letzten 10 Jahre) (im Vorjahr 1,83 % pro Jahr) und 1,96 % pro Jahr (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) (im Vorjahr 1,75 % pro Jahr). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine Gehaltsdynamik von 3 % pro Jahr und eine Rentendynamik von 2,5 % pro Jahr zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft hat das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB, nach dem der Unterschiedsbetrag aus der geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 über 15 Jahre verteilt werden kann, nicht in Anspruch genommen und im Geschäftsjahr 2010

den gesamten Unterschiedsbetrag den Rückstellungen als außerordentliche Aufwendungen zugeführt.

Für die ab dem Geschäftsjahr 2010 vorgeschriebene Bewertung der Jubiläumsrückstellungen gemäß BilMoG wurde ebenso das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) nach dem International Accounting Standard zugrunde gelegt. Es wurde der im Dezember 2024 für die BilMoG-Bewertung veröffentlichte, jährliche Rechnungszins von 1,96 % (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) (im Vorjahr: 1,75% pro Jahr) zum Bilanzstichtag zu Grunde gelegt. Die Wahrscheinlichkeit des Ausscheidens wegen Invalidität oder Tod wurde mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeiten aus den Rechnungsgrundlagen, den Heubeck Richtttafeln 2018 G, bewertet. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde, ohne Berücksichtigung unterschiedlicher Geschäftsführer, das vollendete 65. Lebensjahr zugrunde gelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Es wurde eine voraussichtliche Kosten- und Preissteigerung i. H. v. 2 % (Vj. 2 %) alle drei Jahre zugrunde gelegt. Für den Standort Bremerhaven „Sail City“ ist eine regelmäßige Kostensteigerung (Option von 9,5 % alle 5 Jahre) vertraglich vereinbart und im Jahr 2025 zu erwarten. Für die Abzinsung der Rückstellung wurde der im Dezember 2024 veröffentlichte jährliche Rechnungszins der Bundesbank zu Grunde gelegt.

Die Mehrzahl der Mitarbeiter_innen der Gesellschaft erhält eine Zusatzversorgung über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe. Im Rahmen eines Umlageverfahrens wurden im Geschäftsjahr laufende Zahlungen an die VBL geleistet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aus den zum 31. Dezember 2024 bestehenden Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aktive latente Steuern. Die Gesellschaft hat von ihrem Ansatz- wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB keinen Gebrauch gemacht.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

3 Erläuterungen zur Bilanz

- A** Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.
- B** Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.
- C** Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEUR 5.861 (Vj. TEUR 6.644). Sie resultieren in Höhe von TEUR 10.559 (Vj. TEUR 9.606) vor allem aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gutschrift des Jahresergebnisses in Höhe von TEUR 4.699 (Vj. TEUR 2.962) saldiert ausgewiesen.
- D** Unter den sonstigen Vermögensgegenständen mit TEUR 177 (Vj. TEUR 174) sind u.a. überwiegend Wertguthaben aus der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverhältnissen ausgewiesen. Die Wertguthaben aus der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverhältnissen haben, wie die Kautionen von TEUR 1 (Vj. TEUR 1), eine Restlaufzeit von über einem Jahr.
- E** Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Haftungsverhältnisse

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von kurzfristigen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Gebäude- und Stellplatzmieten sowie aus Telekommunikations-, Reinigungs- und Versicherungsverträgen. Diese Verträge haben teilweise eine Restlaufzeit von länger als zwei Jahren. Die betreffenden Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 6.558, wovon voraussichtlich TEUR 2.359 auf das Jahr 2025 und TEUR 1.364 auf das Jahr 2026 entfallen.

Mit einem tariflich beschäftigten Mitarbeiter wurde im Berichtsjahr eine Altersteilzeitvereinbarung neu abgeschlossen. Mit diesem Mitarbeiter wurde das Blockmodell vereinbart. Im Rahmen des Blockmodells wird die Altersteilzeit in eine Arbeits- und eine Freistellungsphase aufgeteilt. Während des gesamten Zeitraums werden 50 % des Gehaltes zuzüglich eines gesetzlichen Aufstockungsbetrages vergütet. Zusätzlich werden die gesetzlichen Aufstockungsbeträge an die Rentenversicherung zur Erhöhung des Rentenanspruchs gezahlt. Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Barwert der während der Freistellungsphase voraussichtlich zu leistenden Zahlungen beläuft sich auf TEUR 692. Sie werden in Zeiträumen bis 2029 fällig.

Unverändert zum Vorjahr bestehen keine gesamtschuldnerischen Haftungsverhältnisse aus Auftrags Erfüllung gegenüber Auftraggebern.

Sonstige Rückstellungen (in TEUR)				
	1.1.2024	Verbrauch/ Auflösung	Abzinsung/ Zuführung	31.12.2024
Personalbezogene Rückstellungen	1.230	1.230	1.420	1.420
Ausstehende Rechnungen	107	92	106	121
Nachlaufende Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen ggü. den sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen	52	52	64	64
Jubiläumsgeld	47	4	7	50
Interne Abschlusskosten	44	44	47	47
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	26	25	39	40
Archivierung von Geschäftsunterlagen	110	19	19	110
Gesamt	1.616	1.466	1.702	1.852

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

- F** Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2024	2023	Veränderung
Leistungsentgelt	29.634	27.504	+2.130
Beratungs- und Ingenieurleistungen	8.468	10.080	-1.612
Übrige	2	9	-7
Gesamt	38.104	37.593	+511

Die Umsatzerlöse werden, unverändert zum Vorjahr, vollständig im Inland erzielt.

H Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 1.256 (Vj. TEUR 946). Sie enthalten u. a. mit TEUR 448 (Vj. TEUR 414) Erträge aus der Erstattung von Versorgungslasten, in Höhe von TEUR 97 (Vj. TEUR 116) Erträge aus privater Nutzung Personal sowie TEUR 61 (Vj. TEUR 108) Erträge aus Sonder- / Förderprojekten. Es wurden, analog zum Vorjahr, keine Erträge aus der Währungsumrechnung erzielt.

Weiterhin sind folgende sonstige periodenfremde / neutrale Erträge enthalten:

Sonstige periodenfremde/neutrale Erträge (in TEUR)			
	2024	2023	Veränderung
Auflösung von Rückstellungen	146	45	+101
Periodenfremde Erlöse aus Dienstleistungen	398	125	+273
Übrige	4	1	+3
Gesamt	562	171	+391

I Unter dem Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen werden u. a. TEUR 78 (Vj. TEUR 95) Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung sowie TEUR 1.323 (Vj. TEUR 2.203) Aufwendungen für bezogene Leistungen, die im Rahmen der Projekte im In- und Ausland angefallen sind, ausgewiesen. Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erlöse gegenüber.

J Über die Höhe und Zusammensetzung der Abschreibungen verweisen wir auf die Ausführungen im Anlagenspiegel.

K Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)			
	2024	2023	Veränderung
Miet- und Mietnebenkosten	1.351	1.303	+48
Büromaterial und Geschäftsausstattung	268	263	+5
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	263	219	+44
Aufwendungen für Telekommunikation	364	356	+8
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	276	258	+18
Sonstige Personalkosten	596	574	+22
Reisekosten	141	138	+3
Kfz-Kosten	179	219	-40
Arbeitnehmerüberlassungen	89	77	+12
Kosten für DV-Ausstattung	214	256	-42
Zuführung Rückstellungen ausstehende Rechnung und Archivierung	0	10	-10
Sponsoring	5	6	-1
Einstellung in die Einzel-/Pauschalwertbericht. zu Forderungen	0	4	-4
Übrige	267	161	+106
Gesamt	4.013	3.844	+169

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende neutrale/periodenfremde Aufwendungen enthalten:

Periodenfremde/neutrale Aufwendungen (in TEUR)			
	2024	2023	Veränderung
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	0	40	-40
Einstellung in die Einzel-/Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	0	4	-4
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen	0	24	-24
Übrige periodenfremde Aufwend.	146	0	+146
Gesamt	146	68	+78

L Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf TEUR 213 (Vj. TEUR 276) und betreffen insbesondere Gewerbesteuer-vorauszahlungen.

M Gewinnverwendung
Der Jahresüberschuss wird gemäß Gesellschaftsvertrag, in Anlehnung an die handelsrechtlichen Vorschriften, dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

5 Sonstige Angaben

Komplementärin/Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die bremenports Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven, deren gezeichnetes Kapital TEUR 25 beträgt. Im Berichtsjahr war Herr Robert Howe, Bremerhaven, zum einzigen Geschäftsführer der Komplementärin bestellt. Er ist, unverändert zum Vorjahr, weiterhin hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Die Bezüge i. S. d. § 285 Nr. 9a HGB (Arbeitnehmer Bruttobezüge) von Herrn Robert Howe betragen TEUR 225 (Vj. TEUR 228) und entfielen mit TEUR 225 (Vj. TEUR 225) auf das Gehalt und mit TEUR 0 (Vj. TEUR 3) auf Sachleistungen.

Die Versorgungsbezüge an ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr TEUR 116 (Vj. TEUR 110).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2024 bis heute wie folgt zusammen:

Arbeitgebervertreter

Herr Eduard Dubbers-Albrecht
Vizepräsident der Handelskammer Bremen
Geschäftsführer Ipsen Logistics Holding GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Thomas Ehmke
Staatsrat
Chef der Senatskanzlei Bremen

Herr Jan Fries
Staatsrat für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Bremen

Herr Melf Grantz
Oberbürgermeister Bremerhaven, Bremerhaven

Herr Gunnar Polzin
Leiter der Abteilung 5 im Bereich Mobilität und Verkehr, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Bremen

Frau Wiebke Stuhrberg
Staatsrätin, Senator für Finanzen, Bremen

Frau Kristina Vogt (Vorsitzende)
Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Bremen

Arbeitnehmervertreter

Herr Thorsten Adomeit
Schiffsführer

Frau Susanne Baumann
Technische Angestellte

Frau Anja Feist
Juristin Arbeitnehmerkammer, Bremen

Herr Ulrich Kraus
Technischer Angestellter

Herr Thomas Neumann
Technischer Angestellter

Frau Dr. Antje Wewetzer
Kaufmännische Angestellte

Herr Axel Zielinski
Seeschleusenmaschinist (stellv. Vorsitzender)

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (Vj. TEUR 2).

Beirat

Der Beirat setzt sich im Berichtsjahr 2024 bis heute wie folgt zusammen:

Herr Michael Appelhans
Geschäftsführer RHENUS Ports GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Dr. jur. Wolfgang Bayer
Selbständiger Rechtsanwalt, Bremen

Herr Eduard Dubbers-Albrecht V
Vizepräsident der Handelskammer Bremen
Geschäftsführer Ipsen Logistics Holding GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Christoph Holtkemper
Geschäftsführer ROLAND Umschlagsgesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Bremen

Herr Matthias Knicky
Mitglied der Geschäftsleitung - Seefracht Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Bremen

Herr Jan Müller
Vorstandsvorsitzender J. Müller Aktiengesellschaft Brake, Präsident der Oldenburgischen IHK

Herr Werner Pöser
Geschäftsführer
CHS Container Handel GmbH, Bremen

Frau Ulrike Riedel
Arbeitsdirektorin / Vorstand BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremerhaven

Herr Axel Rohrsen
Geschäftsführer Stena Logistics GmbH, Bremen

Herr Alexander Schnitger
Geschäftsführer Geuther & Schnitger Logistics GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Wolfgang Weber
Beiratsvorsitzender EKB Container Logistik GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Andreas Wencke
Geschäftsführer Erich Nonne GmbH, Bremerhaven

Der Beirat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (Vj. TEUR 1).

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2024

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gemäß § 267 (5) HGB, die nach Maßgabe der Anzahl der Arbeitnehmer zum jeweiligen Quartalsstichtag und u. a. ohne Geschäftsführer und Auszubildene berechnet wird, beträgt im Berichtsjahr 422.

Rund 20 % der zum Stichtag Beschäftigten ist per Personalüberleitungsvertrag vom 22. November 2001 in die Gesellschaft übergeleitet. Die Beamten sind der Gesellschaft zur Dienstleistung zugewiesen worden. Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr 17 Auszubildende. Darüber hinaus übernimmt sie zum Stichtag 31. Dezember 2024 für 10 (Vj. 11) Personen die Ausbildung für die Freie Hansestadt Bremen.

Abschlussprüfer

Im Einvernehmen mit dem Rechnungshof der FHB gemäß § 68 Abs. 1 LHO wurde die Treuhand Weser-Ems GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2024 der bremenports bestellt. Es erfolgt die erstmalige Jahresabschlussprüfung durch Treuhand Weser-Ems GmbH für das Geschäftsjahr 2024.

Das Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

Gesamthonorar (in TEUR)	
	2024
Jahresabschlussprüfung	19
Allgemeine Beraterleistungen	0
Gesamt	19

Steuerberatungsleistungen sind durch den Abschlussprüfer nicht angefallen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2024, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind bis zur Berichterstellung nicht eingetreten.

Bremen, 21. Februar 2025
bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen des Unternehmens

Die bremenports GmbH & Co. KG (kurz: bremenports) als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - (Freie Hansestadt Bremen bzw. FHB) wurde auf Basis des Ortsgesetzes Sondervermögen Hafen sowie des Landesgesetzes Sondervermögen Fischereihafen mit der Geschäftsführung dieser Sonstigen Sondervermögen beauftragt. Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die Aufgaben von bremenports umfassen im Wesentlichen:

- + Das treuhänderische Management, die Buchführung und die Bilanzierung des Betriebes gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen sowie der Sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen einschließlich treuhänderischer Durchführung von Finanzierungstätigkeiten.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der Hafeninfrastruktur einschließlich aller Hafenanlagen sowie die Gewährleistung der notwendigen Wassertiefen durch Baggerei und Peilung.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der bre-mischen Hafenbahninfrastruktur.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement für die Baggergutentsorgung sowie die Wahrnehmung der Eigentümer- und Bauherrenaufgaben bei Umbauten, Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.
- + Das Management und die Vermarktung der zugeordneten Grundstücke und Immobilien
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement sowie die Wahrnehmung der Eigentümer- und Bauherrenaufgaben bei Umbauten, Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.
- + Die Beratungs- und die Ingenieurdienstleistungen im Bereich der Hafenplanung und Hafententwicklung sowie die Umsetzung von Hafenbauvorhaben. bremenports stellt sich dabei den unterschiedlichsten Markt- anforderungen im In- und Ausland.
- + Werbung und Marketing einschließlich Durchführung von Messen für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche- und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland bleibt auch im Berichtsjahr angespannt. Eine konjunkturelle Erholung bleibt auch zum Jahresende 2024 aus. Nachfrage, Investitionen, Produktion und privater Konsum werden durch hohe Unsicherheiten bezüglich der Perspektiven im In- und Ausland gedämpft.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde unter anderem durch Uneinigkeiten der politischen Regierungsparteien, welche die Stellung der Vertrauensfrage des Bundeskanzlers im 4. Quartal 2024 und Neuwahlen im Februar 2025 zu Folge hatten, negativ beeinflusst. Die großen Unsicherheiten für die Bürger und die wirtschaftlich tätigen Unternehmen wirkten sich auf die Nachfrage und die Investitionen aus. Weiterhin wurde das Berichtsjahr, wie auch das Vorjahr, wesentlich von geopolitischen Konflikten, beispielsweise dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem Krieg in Nahost, zwischen Israel und Palästina, beeinflusst.

Angesichts zunehmender Sorge um die Arbeitsplatzsicherheit, der anhaltenden innen- und geopolitischen Unsicherheiten und des Auftriebs bei den Verbraucherpreisen (das Jahr 2024 zeichnet sich durch eine Inflationsrate von + 2,2 % aus) steht eine spürbare Erholung des Konsumklimas weiter aus. Die Verbraucherstimmung bleibt unverändert gedrückt.

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen nahm im Dezember 2024 weiter moderat zu. Auch die Zahl der Kurzarbeitenden hat sich im Dezember abermals erhöht. Die Frühindikatoren deuten auf eine weiterhin verhaltene Arbeitskräftenachfrage hin, so dass zu Jahresbeginn nicht von einer Umkehr der schwachen Entwicklung am Arbeitsmarkt auszugehen ist.

Die weltweite Industriekonjunktur entwickelt sich nach wie vor verhalten. Aufgrund einer schwachen weltweiten Nachfrage konnte die Industrieproduktion zu Beginn des 4. Quartals 2024 lediglich um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal ausgeweitet werden.

Der weltweite Güterhandel legte im 4. Quartal 2024 mit + 1,6 % gegenüber dem Vorquartal leicht zu. Der für die Bremischen Häfen wichtige Containerumschlag-Index, erstellt vom RWI Leibnitz Institut für Wirtschaftsforschung, liegt im November des Berichtsjahres bei 131,8 Punkten und liegt verglichen mit dem Index des Vorjahreszeitraumes von 125 Punkten leicht darüber. Bei dem Nordrange-Index für die europäischen Häfen setzte sich die Erholung mit einem Anstieg auf 115,9 Punkte fort, wohingegen sich der Containerumschlag in den chinesischen Häfen weiter abkühlte.

Im Berichtsjahr verharnte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt mit einer Verringerung um -0,2 % nahezu auf Vorjahresniveau. Seit Gründung der bremenports ist die Gesellschaft mit der treuhänderischen Führung des Sonstigen Sondervermögen Hafen und des Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen - Wasserseite - beauftragt. Weder bremenports noch die beiden Sondervermögen betreiben aktiv Hafenumschlag/-betrieb und sind somit nicht unmittelbar von den weltwirtschaftlichen Entwicklungen in diesen Marktsegmenten betroffen.

1.2 Geschäftsverlauf

Als Gesellschaft der FHB ist bremenports sehr eng an ihre Gesellschafterin gebunden. Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag sind so genannte Regelaufgaben definiert, welche mit einem Leistungsentgelt vergütet werden. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft für die von der FHB bzw. der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation beauftragte Sonderaufgaben eine separate Vergütung

Die Regelaufgaben umfassen beispielsweise folgende Leistungen:

- + Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrastruktur vom Sonstigen Sondervermögen Hafen sowie Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen - Wasserseite -
- + Unterhaltung und Weiterentwicklung der Hafenbahnanlagen
- + Verwaltung der Immobilien und Grundstücke
- + Deichunterhaltung, Sturmflutdienst und Maßnahmen des Landschaftsbaus der FHB in Bremerhaven
- + Finanzierungsmanagement der Mittel für die Regelaufgaben der FHB
- + Standortmarketing für die Bremischen Häfen

Als separat beauftragte Sonderaufgaben sind beispielsweise die folgenden Leistungen zu nennen:

- + Fertigstellung des Neubaus der Columbuskaje in Bremerhaven und Inbetriebnahme der drei Passagierbrücken
- + Planungsleistungen für die Entwurfsunterlage-Bau Neubau Columbus Cruise Terminal Bremerhaven
- + Beginn des Neubaus einer Binnenschiffskaje im Kalihafen Bremen
- + Ausführung, Planung, Monitoring und Pflege von Kompensationsmaßnahmen, wie z.B. im Kompensationspool Billerbeck /

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024

Drepte und Kompensationsmaßnahmen B-Plan 441

- + Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen nach dem „Generalplan Küstenschutz“ in Bremerhaven einschließlich Sturmflutdienst
- + Planungsleistungen für den Hochwasserschutz in der Geestemündung
- + Informationstechnik Hafenbahn, besonders zu erwähnen ist hier das Informations- und Abrechnungsschnittstelle PRINOS
- + Einrichtung eines SchiffsAnlegeMessSystem (SAMS) als Digitales Testfeld am Containerterminal Bremerhaven
- + Planungsleistungen zur Neugestaltung des Geestebereichs und der Nordmole
- + Erstellung einer Entwurfsunterlage-Bau für den Neubau der havarierten Brücke über den Verbindungskanal
- + Planung der Errichtung von Landstromanlagen in Bremerhaven einschließlich Fördermittelverwaltung
- + Erstellung einer Entscheidungsunterlage-Bau für ein Carbon Capture & Storage (CCS) - Terminal im Neustädter Hafen Bremen
- + Im Drittgeschäft verzeichnet bremenports, vor Berücksichtigung der Bestandsveränderungen, einen Umsatz in Höhe von rd. EUR 4,0 Mio. Davon entfallen rd. EUR 3,1 Mio. auf den Umsatz mit der Freien Hansestadt Bremen für Sonderbeauftragung und andere öffentliche Auftraggeber.

Auch im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Außenstelle Mitte, im Projekt „Ausbau der Mittelweser“ erfolgreich fortgesetzt.

Die hohe, fachliche Qualität der Mitarbeiter_innen und die technische Ausstattung haben auch im Berichtsjahr andere deutsche Hafenbetreiber veranlasst, die Kompetenzen von bremenports in Anspruch zu nehmen.

So führte bremenports umfangreiche Bagger-, Peil- und Spülarbeiten für andere Hafen- und Werftbetreiber, beispielsweise in niedersächsischen Häfen, durch. Zur Instandhaltung/Unterhaltung der Hafenterrassen der Sonstigen Sondervermögen beschäftigt bremenports eigene, bei der Gesellschaft angestellte Taucher. Diese führen darüber hinaus ebenfalls Taucharbeiten für Dritte, wie z. B. für die Stadtwerke Leer, aus und tragen dadurch zur Verbesserung des Cash Flows bei.

Internationale Beratertätigkeiten sind ein fester Bestandteil von bremenports. Hierbei wird sowohl eigenes als auch fremdes Personal in Form von Freelancern eingesetzt. Im Berichtsjahr bezogen sich die überwiegenden Tätigkeiten auf Dienstleistungen / Studien für die ausländischen Standorte inländischer Wirtschaftspartner, bzw. deren ausländisches Drittgeschäft.

Darüber hinaus konnte eine Beauftragung für die Organisation und Durchführung einer Fachexkursions-Woche durch Deutschland für eine Gruppe von Ingenieuren aus Shanghai akquiriert werden.

In Island wurde das Engagement von bremenports, gemeinsam mit den Kommunen Langanesbyggð Municipality, Vopnafjarðarhreppur Municipality und der EFLA Consulting Engineers zur Entwicklung des Hafenprojektes „Finnafjord“ im Nordosten des Landes, in einer gemeinsamen Entwicklungsgesellschaft, fortgesetzt. Gemeinsam mit den Partnern und der isländischen Regierung arbeitet bremenports unverändert intensiv an den Grundlagen, um den Planungsprozess für das Infrastrukturprojekt im Nordosten Islands zu intensivieren.

1.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1.3.1 Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage wird in der folgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung verwendet.

Ertragslage (in TEUR)			
	2024	2023	Ergebnis-Veränderung
Betriebsleistung	39.234	38.295	+939
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-38.428	-37.587	-841
Betriebsergebnis	806	708	+98
Zinsergebnis	-39	-48	+9
Ordentliches Unternehmensergebnis	767	660	+107
Periodenfremdes/ neutrales Ergebnis	416	103	+313
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.183	763	+420
Ertragsteuern	-213	-276	+63
Jahresüberschuss	970	487	+483

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

Die Betriebsleistung erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 939. Ursächlich dafür zeichnen die Bestandsveränderungen unfertige Leistungen. Leistungssteigerungen und -verringerungen gehen grundsätzlich mit höheren bzw. niedrigeren Aufwendungen einher.

Die Umsatzerlöse, als größter Teil der Betriebsleistung, setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2024	2023	Veränderung
Leistungsentgelt	29.634	27.504	+2.130
Beratungs- und Ingenieurleistungen	8.468	10.080	-1.612
Übrige	2	9	-7
Gesamt	38.104	37.593	+511

Sie resultieren damit zu 78 % (Vj. 73 %) aus der Erbringung von Regelaufgaben für die Sonstigen Sondervermögen. Weiterhin werden Sonderaufgaben separat von der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation beauftragt.

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024

Personalentwicklung

Zum 1. Januar 2024 beschäftigte die Gesellschaft 436 Mitarbeiter_innen und am Jahresende 438 Mitarbeiter_innen, von denen nicht alle in Vollzeit gearbeitet haben.

In der Gesellschaft sind 0,91% zugewiesene Beamte zum 31. Dezember 2024 beschäftigt. Am Standort Bremen waren 69 Mitarbeiter_innen und in Bremerhaven 369 Mitarbeiter_innen tätig. Die Frauenquote reduziert sich sehr gering im Vergleich zum Vorjahr und liegt bei 28,3 % (Vj. 28,7 %). Die Schwerbehindertenquote lag im Berichtsjahr bei 5 % (Vj. 5 %). Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 17 direkt bei ihr angestellte Auszubildende und übernahm weiterhin zum Bilanzstichtag für 10 (Vj. 11) junge Menschen die Ausbildung für das Land Bremen

1.3.2 Finanzlage

Cashflow (in TEUR)			
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	360	528	-168
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-433	-435	+2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	+0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	870	943	-73

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Vermögenslage (in TEUR)			
	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Langfristiges Anlagevermögen	432	447	-15
Kurz- und mittelfristiges Umlaufvermögen	13.189	13.090	+99
Gesamtvermögen	13.621	13.537	+84
Eigenkapital	250	250	+0
Langfristiges Fremdkapital	4.405	4.653	-248
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	8.966	8.634	+332
Summe Fremdkapital	13.371	13.287	+84
Gesamtkapital	13.621	13.537	+84

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Höhe des Leistungsentgelts und der Personalaufwendungen bestimmt. Erlöse aus dem Drittgeschäft beeinflussen den Cashflow positiv.

Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbezogen gegenüber dem Vorjahr verringert. Das Eigenkapital in Höhe der geleisteten Sacheinlage durch die

FHB ist unverändert vorhanden.

1.3.3 Vermögenslage

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird überwiegend durch die planmäßigen Abschreibungen beeinflusst. Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 433 (Vj. TEUR 436). Sie resultieren mit TEUR 109 (Vj. TEUR 172) aus Betriebs- und Geschäftsausstattungen für die gemieteten Geschäftsräume an den Standorten Bremerhaven und Bremen sowie mit TEUR 324 (Vj. TEUR 264) aus Software und Lizenzen.

Insgesamt gibt es keine wesentlichen Veränderungen in der Struktur der Vermögenslage. Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Vorjahr ergeben sich stichtagsbezogen. Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 5.861 (Vj. TEUR 6.644) resultieren aus erbrachten Leistungen für den Gesellschafter Freie Hansestadt Bremen, saldiert mit der Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gewinnzugschrift. Die flüssigen Mittel verringerten sich aufgrund laufender Ein- und Auszahlungen stichtagsbezogen um TEUR 73. Als langfristiges Fremdkapital werden Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den Vorschriften des BilMoG und enthält im Berichtsjahr TEUR 42 (Vj. TEUR 50) Zinsaufwand für die vorgeschriebene Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1.1 Prognosebericht

Wirtschaft und Politik schauen mit Sorge auf die jüngste US-Präsidentenwahl und die Machtübernahme im Weißen Haus von Donald Trump. Der Republikaner hat im Wahlkampf wiederholt höhere Zölle angekündigt und dürfte die USA weiter abschotten. Eine bedeutende Wende in der US-Handelspolitik wäre für Europa äußerst schädlich, denn die Handelsströme und -beziehungen zwischen USA und Europa sind wichtig und eine entscheidende Verbindung von Handelspartnern weltweit.

Höhere Zölle dürften Deutschland als starke Exportnation stärker treffen als andere Volkswirtschaften in der Europäischen Union. Auf die Bremischen Häfen, insbesondere auf den Standort Bremerhaven, der von einem weltweiten Container- und Automobilumschlag geprägt ist, kommen herausfordernde Zeiten zu.

Auf nationaler Ebene wird durch die beschlossene Energiewende mit Blick in die Zukunft auf die deutschen Seehäfen und somit auch die Bremischen Häfen unverändert eine ganz maßgebliche Rolle bei der in Deutschland stattfindenden Transformation zukommen. Die bremischen Häfen entwickeln sich demnach, sowohl bei der Anlandung von grüner Energie in Form von Strom, Gas oder Wasserstoff als auch bei dem Ausbau von Windenergiekapazitäten im Bereich Offshore voraussichtlich zu einem wichtigen Standort. bremenports stellt mit seinen qualifizierten Mitarbeiter_innen einen verlässlichen Garanten zur Umsetzung dieser Ziele dar.

Langfristig ist davon auszugehen, dass Unternehmen bereit sein werden, verstärkt in die Terminal-Suprastruktur zum Im- und Export, beispielsweise von grünem Wasserstoff, zu investieren. Zusammen mit Investitionen der beiden Sondervermögen in die Infrastruktur werden die Bremischen Häfen eine zentrale Rolle für die Transformation der deutschen Wirtschaft zur Klimaneutralität einnehmen.

Der unverändert andauernde Krieg in der Ukraine mit bestehenden Anpassungslasten für die gesamte Volkswirtschaft bis hin zu einer unverän-

dert möglichen Ausweitung des militärischen Konflikts auf weitere Länder und einer nochmals gefährlicheren Konfrontation zwischen Russland und den westlichen Demokratien wird auch im kommenden Geschäftsjahr eine besondere Herausforderung darstellen. Demzufolge sind Wirtschaftsvorhersagen, insbesondere Wachstumsvorhersagen, für den Prognosezeitraum weiterhin unsicher und risikobehaftet.

Die Prognose der Bundesregierung (Stand: Oktober 2024) für die Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) geht von einer weiteren Erholung für das Jahr 2025 aus und rechnet mit einem Anstieg des BIP um 1,1 %.

bremenports geht davon aus, dass durch die Entwicklung neuer, digitaler Anwendungen und Systeme die Bremischen Häfen leistungsfähiger, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger gestaltet werden können. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, wie entscheidend die Digitalisierung ist. Über eine verstärkte und kluge digitale Zusammenarbeit kann ein unmittelbarer Mehrwert für die Nutzer der Bremischen Häfen entstehen.

Der stetige Wandel im Wettbewerb der Häfen untereinander, in den Lieferströmen und Veränderungen, bzw. Neugründungen von Handelsallianzen stellt eine Herausforderung für die Bremischen Häfen, aber auch die Häfen in der so genannten Nordrange, dar. Die Bremischen Häfen zählen zu den wichtigsten Universalhäfen in Europa. Egal ob Container, Kraftfahrzeuge, Stück- und Massengüter, Gefahrgut oder Projektladung, die Terminals an den Standorten Bremen und Bremerhaven bieten für alle wesentlichen Umschlagssegmente passgenaue Lösungen.

Die konjunkturelle Schwäche in Deutschland belastet immer mehr auch den Arbeitsmarkt. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage wird davon ausgegangen, dass sich die Beschäftigung auch im Jahr 2025 spürbar gedämpft darstellt. Für das folgende Geschäftsjahr wird mit einer leichten Zunahme der Erwerbstätigenzahl gerechnet. Die Prognose des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) prognostiziert, dass dieser leichte Anstieg vor allem dem Öffentlichen Dienst und Teilzeit-Modellen zu verdanken sein wird. In der Industrie gehe es bei den Beschäftigtenzahlen dagegen nach unten.

Unvermindert wird bremenports ein besonderes Augenmerk auf eine aufgabenadäquate Personalausstattung legen. bremenports passt seine Recruiting-Strategien kontinuierlich und systematisch an die bestehenden Herausforderungen an. Die seit Jahren konsequent bedarfsgerecht ausgerichtete, offensive Ausbildungs- politik wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt.

bremenports verfolgt das Ziel, die Bremischen Häfen kontinuierlich weiterzuentwickeln, weltweite Trends zu identifizieren und aktiv darauf zu reagieren sowie neue Wachstumsfelder auszumachen. Auf Basis dieser Beobachtung der Märkte und den vorherrschenden Technologien sowie eines regelmäßigen intensiven Fachaus- tauschs mit den Hafennutzern wird bremenports seinen Beitrag leisten, das Kerngeschäft der Bremischen Häfen fit für die Zukunft zu machen.

Neue Geschäftsfelder, beispielsweise die Planung und der Bau von Landstromanlagen, die Betreuung von Förderprojekten und nachhaltige Umweltprojekte sowie die Transformation zum grünen Hafen aber auch die Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD), erfordern eine Aufstockung des Personalstamms. Deshalb sind für das Geschäftsjahr 2025 weitere Neueinstellungen von Mitarbeiter_innen geplant. Die Vermarktung des vielfältigen Spezialwissens der bremenports-Beschäftigten im In- und Ausland wird einen positiven Beitrag zum Cash Flow leisten

Das Hafenkonzert (HEK) für die Bremischen Häfen, mit einem Planungshorizont bis zum Jahr 2035, bietet eine umfangreiche und anschauliche Zustandsbeschreibung der Bremischen Häfen. Sie stellen ausführlich vorgestellt ihre volks- und regionalwirtschaftliche Bedeutung, die Areale und Terminals, ihre Leistungen als führendes Zentrum der Seegüterlogistik, seine Akteure und das gesamte Portfolio dar.

Zum anderen werden Handlungsbedarfe für die kommenden Jahre definiert. Das zukünftige Hafenleitbild orientiert sich dabei nicht nur an Fragen zur Infrastruktur und wirtschaftlicher Entwicklung. Die idealen Bremischen Häfen des Jahres 2035 werden nicht nur Häfen sein, die ihr Wachstumspotenzial möglichst gut ausschöpfen, sondern auch wesentlich stärker als heute der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit verpflichtet sein.

Der Plan des Geschäftsjahres 2024 ging von einem positiven Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 287 aus. Der geplante Überschuss wurde im Geschäftsjahr 2024 deutlich übertroffen. Zur Erläuterung der Abweichung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter „1.3.1 Ertragslage“.

Für das Jahr 2025 geht die Geschäftsführung von einem rückläufigen positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 274 aus.

1.2 Risikobericht

Bei bremenports ist der verantwortungs- bewusste Umgang mit möglichen Risiken aus den operativen Aktivitäten elementarer Bestandteil des unternehmerischen Handelns und bildet die Grundlage für alle strategischen Entscheidungen.

Durch frühzeitige Identifizierung der Risiken und der Entwicklung und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen zur Gegensteuerung steht das Risikomanagementsystem der bremenports für sämtliche organisatorischen Prozesse. Alle Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der qualitativen und quantitativen Ziele, insbesondere auf das Ergebnis, auswirken können, gelten als Risiken. Es wurde eine Vielzahl integrierter Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und kontinuierlich optimiert, um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und adäquat mit ihnen umzugehen.

Die Verfahren hierzu regelt eine unternehmensweit gültige Risikoricthlinie. Diese Richtlinie wird stetig fortentwickelt. Die Risiken werden zweimal im Jahr vor Ort erhoben und die Informationen Bottom-Up verdichtet. Diese Vorgehensweise bezieht alle Verantwortlichen auf allen Ebenen der Unternehmenshierarchie mit ein. Für Ad-hoc Risiken besteht unabhängig von der regelmäßigen Risikoerhebung eine unmittelbare Berichtspflicht. Damit ist gewährleistet, dass die Geschäftsführung rechtzeitig und in geeigneter Form reagieren und bestandsgefährdende Risiken ebenso wie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vermeiden kann.

Alle Risiken werden nach ihrer strategischen, operativen und finanziellen Ausprägung, der potenziellen Schadenshöhe brutto sowie netto unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Kategorie, des möglichen Eintrittszeitpunktes und der Dauer eingeordnet. Die Analyse umfasst neben den möglichen Auswirkungen zugleich - wenn möglich - die Ansatzpunkte und die Kosten von Gegenmaßnahmen. Die Ergebnisse der Risikosteuerung werden für bremenports in einer Risikomatrix zusammengefasst. Diese Matrix enthält alle wesentlichen Risiken in tabellarischer Form.

Zur Begrenzung personalwirtschaftlicher Risiken führt die bremenports eine Vielzahl von geschäftspolitischen Maßnahmen durch. Eine große Eintrittswahrscheinlichkeit besteht künftig für das Risiko, die zeit- und bedarfsgerechte Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Grund der Verschärfung des demographischen Wandels im stärkeren Umfang nicht sicherstellen zu können. Durch den globalen Klimawandel können sich langfristig für die vor Ort an den Hafeninfrastrukturanlagen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beeinträchtigungen der Arbeitsbedingungen

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024

ergeben. Den weiteren potenziellen Risiken aus einer unzureichenden Überwachung des Geschäftsganges, der Zahlungsunfähigkeit sowie der Erfüllung der betrieblichen Pflichten aus Gesetzen und Verordnungen wird durch die Kompetenzrichtlinie, die Risikomanagementrichtlinie und das Organisationshandbuch begegnet. Diese Instrumente werden sukzessive evaluiert und an derzeitige Erfordernisse adaptiert.

Mit einem integrierten Forderungsmanagement, welches unter anderem eine laufende Zahlungsüberwachung beinhaltet, werden mögliche Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verhindert bzw. größtmöglich minimiert.

Im Unternehmen ist ein Integriertes Managementsystem (IMS), welches alle Unternehmensprozesse einheitlich und verbindlich regelt, implementiert. Das IMS umfasst derzeit die Themenbereiche Qualität (nach DIN EN ISO 9001:2015), Energie (nach DIN EN ISO 50001:2018) und das Nachhaltigkeitscontrolling (nach GRI Standards). Der Geltungsbereich schließt neben bremenports die Infrastruktur des Sonstigen Sondervermögens Hafen und des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen mit ein.

Für die im Ausland eingesetzten Mitarbeiter werden potenzielle Risiken für Leib und Leben vor Antritt eines Auslandsaufenthaltes untersucht und bewertet. Diese Maßnahmen gehören für bremenports zu den Selbstverständlichkeiten der Personalfürsorge. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden insofern keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt. Die Veröffentlichung einer im Zusammenhang mit dem Public Corporate Governance Codex der Freien Hansestadt Bremen stehenden Entsprechenserklärung erfolgt auf der Internetseite.

1.3 Chancenbericht

Geschäftsbesorgungsverträge legen die Aufgaben von bremenports fest, die mit dem damaligen Bremer Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen vereinbart wurden. Als Ergebnis der gesellschaftsrechtlichen Strukturen als Eigen-gesellschaft der FHB ist bremenports finanziell solide aufgestellt. Damit sind die finanziellen Voraussetzungen für Akquisitionen sowie die strategische Weiterentwicklung bremenports und der Bremischen Häfen gegeben.

bremenports verfolgt das Ziel, die Bremischen Häfen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Wir sorgen für Fortschritt, indem wir mit innovativen und zukunftsweisenden Projekten die Wettbewerbsfähigkeit der Bremischen Häfen erhalten und ausbauen, diese erkennen, definieren und umzusetzen. Dabei berücksichtigen

wir, dass die Zukunftsfähigkeit der Infrastruktur auch unter den Bedingungen des Klimawandels sichergestellt wird und beachten ebenso standortbezogene Anforderungen bezüglich Gewässer- und Naturschutz, Ressourceneffizienz, Flächenverbrauch und soziale Aspekte.

Das Geschäftsmodell von bremenports ist auf nachhaltigen Erfolg und Beständigkeit ausgelegt. Es ist das Ziel, die eigene Führungsposition zu festigen und durch Innovationen sowie neuen Lösungen für die Hafeninfrastruktur weiter auszubauen. Die Ambition von bremenports liegt darin, mit seinen Lösungen der bevorzugte Partner für seine höchst anspruchsvollen Kunden zu sein.

Darüber hinaus setzt sich die Gesellschaft für gute Arbeitsbedingungen im Hafen und der Seeschifffahrt ein, pflegt einen vertrauensvollen Meinungs-austausch mit der hafen-abhängigen Wirtschaft und der lokalen Bevölkerung. Die mit der hafenabhängigen Wirtschaft verbundenen Arbeitsplätze sichern Kaufkraft und Wohlstand nicht nur an den Hafenstandorten, sondern entlang der gesamten Transport- und Wertschöpfungskette.

Bremenports stellt Zahlen und verlässliche Informationen u.a. über die Beschäftigungswirkungen von Häfen und hafenabhängiger Wirtschaft bereit und fördert damit die Unterstützung politischer Prioritäten und die Weiterentwicklung der Hafenpolitik.

Als Managementgesellschaft stellt das Personal die wichtigste Geschäftsgrundlage dar. Aus diesem Grund fällt die Personalpolitik zukunftsorientiert aus, um dem anhaltenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wir sehen einen wesentlichen Erfolgsfaktor in unseren Personalentwicklungsmaßnahmen, einem interdisziplinären und intellektuellen Arbeitsumfeld sowie einer offenen und dialogorientierten Unternehmenskultur. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und gleichzeitig eine starke Mitarbeiterbindung zu erreichen.

Darüber hinaus ist Suche und Gewinnung hoch qualifizierter und engagierter Mitarbeiter für die Stabilität und das Wachstum von bremenports von hoher Bedeutung.

In einem demografisch anspruchsvoller werdenden Umfeld ist eine strukturierte Personalplanung unerlässlich. Um von der Öffentlichkeit als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden ist es daher notwendig, über zielgerichtete Maßnahmen das Employer Branding, d.h. Gute Strategien sichern die besten Köpfe, zu stärken. Für das Jahr 2025 sind Neueinstellungen von 20 Mitarbeiter_innen geplant.

bremenports schreibt den seit einigen Jahren

bestehenden „Frauenförderplan“ auf allen Ebenen der bremenports auch für die nächsten Jahre konsequent fort.

Die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Personals wird durch gesundheitliche Präventionsangebote unterstützt. Hiervon verspricht sich die Gesellschaft einen positiven Effekt auf die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter_innen.

bremenports erwartet für 2025 vor allem bei nationalen und internationalen Hafenbauoperationen, Ingenieurdienstleistungen und dem Know-How-Transfer Wachstumspotentiale. Ziel ist es, flexibel auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können und

Bremen, 01.Juli 2025
bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende
bremenports Beteiligungs-GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

+ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

+ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen

Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete

Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

+ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

+ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

+ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

+ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

+ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

+ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

+ führen wir Prüfungshandlungen zu dem von den gesetzlichen Vertretern dargestellten

zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch.

Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 21. Februar 2025

Pfeiffer
Wirtschaftsprüfer

Heinrichs
Wirtschaftsprüfer



www.bremenports.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
bremenports GmbH & Co. KG

KONTAKT
bremenports GmbH & Co. KG
Am Strom 2
27568 Bremerhaven
Telefon 0471 30901-0
marketing@bremenports.de
www.bremenports.de

FOTOS
bremenports GmbH & Co. KG
Bernd Langer

Bremen, Juli 2025